





**1968-76**

Das Erscheinungsbild der Zeitung ändert sich viele Jahre lang nur wenig: textlastig, Bilder sehr selten.

In den 60er-Jahren gibt es modernere Schrift und anderes Layout, in den 70er-Jahren wird der Umschlag teilweise farbig.



**Ende 1976**

Der gesellschaftliche Wandel ab 1968 führt auch zu Veränderungen in der GEW. Mit der Wahl von Udo Hergenröder zum Schriftleiter beginnt eine grundsätzliche Veränderung von Inhalt und Gestaltung der HLZ.



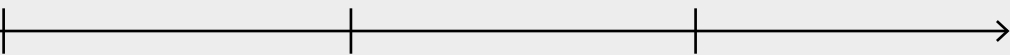
**2015**

Die hLZ in der heutigen Aufmachung – im März/April 2015 bereits mit dem (jetzigen) Kanzler

*Alles neu macht der Mai:*  
**100 Jahre hLZ – die GEW feiert!**

- Festveranstaltung am 7.5.
- Jubiläumsausgabe der hLZ

Einladungen folgen später



**Vor 1922:**

Vorläufer der HLZ war die *Pädagogische Reform*. Sie war 1877 von Mitgliedern des Vereins Hamburger Volksschullehrer (VHV) gegründet worden und wurde als Sprachrohr der kämpferischen und reformfreudigen Lehrerschaft auch außerhalb Hamburgs bekannt. Der VHV ließ die Gesellschaft



der Freunde 1894 durch seinen Beitritt zu einem fortschrittlichen Lehrerverein werden. Die *Pädagogische Reform* erscheint zunächst alle 3 Wochen, dann als Wochenzeitung – zu lesen unter: <https://scripta.bbf.dipf.de/viewer/search>

**HLZ 1922-1939:**

Wochenzeitung bis 3/1938:  
 16 Seiten DIN A4  
 Auflage: von ca. 3000 bis 8300  
 Halbmonatsschrift von 4/1938 bis 9/1939:  
 meist 32 Seiten DIN A4  
 Auflage: 4300 bis 4700  
 Herausgeber:  
 Gesellschaft der Freunde (bis 9/1933),  
 NSLB (10/1933 bis 9/1939)

Text und Zusammenstellung  
 MANNI HEEDE /  
 Layout JASONTSIAKAS